

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-olpe-wenden-und-drolshagen/extremwanderer-bezwingen-den-rothaarsteig-id8335685.html>

2WALK4KIDS

Extremwanderer bezwingen den Rothaarsteig

19.08.2013 | 17:49 Uhr



154 km Rothaarsteig - Siegfried Peez und Hartmut Poggel

Foto: Riedel

Nach fast 3300 Trainings-Kilometern in diesem Jahr machten sich Hartmut Poggel und Siegfried Peez gemeinsam auf den 154,8 Kilometer langen Rothaarsteig, um mit diesem Benefizlauf Geld für krebserkrankte Kinder zu sammeln. Die Extremwanderer meisterten die Strecke in 33 Stunden und 50 Minuten.

„Es war eine unglaubliche Erfahrung. Es ging bis an unsere körperlichen Grenzen. Aber wir haben es gemeistert“, strahlte Siegfried (Sigi) Peez am Ziel im Brilon. Sein Freund und Weggenosse Hartmut Poggel genoss ebenfalls einen Stiefel kalten Gerstensaftes in vollen Zügen. Lag den befreundeten Schlachtenbummlern in den Armen, die das Extrem-Wanderer-Duo samt Begleitern nach 154,8 Kilometern von Dillenburg nach Brilon am dortigen „Kump“ lauthals bejubelten. „Außer kleinen Blessuren an den Füßen ist alles reibungslos gelaufen. Mir geht's gut - wider allen Erwartungen“, pflichtet Hartmut (Pocke) Poggel aus Albaun bei.

Minutiös haben die beiden mit einem Heer von Freunden diese Extremwanderung geplant. Auf die Idee kam das Duo, das seit rund sieben Jahren gemeinsam per pedes nicht nur die heimischen Wälder durchstreift, bei einem Wanderurlaub 2010 in den Alpen. Der Extrem-Bergsteiger Hans Kammerlander bot damals 24- und 36-Stunden-Bergtouren für ebenso Hartgesottene wie Gutbetuchte an. Eine tolle Idee, fanden die Sauerländer. Aber mit einer Mammuttour über den gesamten Rothaarsteig in einem Rutsch wollten sie kein Geld verdienen. Ganz im Gegenteil. Peez: „Wir beschlossen, eine 36-Stunden-Wanderung durchzuführen. Und das Ganze für einen guten Zweck.“

Für krebserkrankte Kinder

Schnell war man sich einig: Das Geld, das durch Sponsoren und Spenden im Umkreis des Projektes „2walk4kids“ sollte im vollen Umfang der Elterninitiative für krebserkrankte Kinder zur Verfügung gestellt werden (Sparkasse Siegen, BLZ 46050001, Kto.Nr. 30351829, Stichwort: 2walk4kids“.

Bis es am letzten Freitag um 8.15 Uhr in Dillenburg auf die Strecke ging, hatten Siegfried und Hartmut ein strammes Trainingsprogramm absolviert: Vom Jahresanfang bis zum 12. August legten der Bundespolizist und der Journalist in insgesamt 628 Stunden und 7 Minuten 3295,6 Kilometer zurück, überwand dabei 104 639,5 Höhenmeter. Fast 4 Monate war man für diese Strecke, die der Distanz von Köln bis zum Nordkap entspricht, unterwegs. Bis 94 Kilometer lang waren die Trainingsmärsche von Hartmut Poggel: „Mit jedem zurück gelegten Kilometer wirst du ruhiger. Die Zuversicht, es schaffen zu können, wächst.“

Auf diese Weise hervorragend präpariert ging's also los. Im Gepäck jeweils 1, 5 Liter Wasser, Power-Riegel, Bananen, Akkus für die Lampen während der Nachtstunden, Wanderstöcke. Leichtes Schuhwerk. Denn jedes zusätzliche Gramm scheint Zentner zu wiegen, je länger man unterwegs ist. Am Dillenburger Bahnhof setzen sich neben Sigi und Pocke auch Detlef Scheppe, Christian Pitz, Gerhard Hüttmann und Eckhardt (Ecki) Thiele aus Lennestadt in Bewegung, liefen bis Kalteiche bzw. bis zur Lützel mit. In Haiger überreichten die Fa. Siemag Teckberg den Extremwanderern einen Scheck über 7000 Euro. Die Wanderer zeigten sich begeistert. Minutiös hatte das Duo den Marsch geplant. 3 Stunden laufen, dann 15 Minute Pause. Eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 km/h war vorgesehen. Doch besonders die Lennestädter legten los, sorgten für einen Schnitt von 6-7 km/h. Sie verabschiedeten sich auf der Lützel, stattdessen stieg Sigis Bruder Raimund ein. Aufgrund des höllischen Anfangstempos war das Trio dann aber bereits eine Stunde eher als geplant am Rhein-Weser-Turm, wo Bernhard Schwermer die Wanderer mit klarer Suppe, einem leichten Nudelgericht und isotonischen Getränken empfing. Die Pause wurde ausgedehnt, um ins ursprünglich geplante Zeitraster zurückzukehren.

Gemeinsam durch die Nacht

Donnerstags hatte Sigi Peez noch Flyer für „2walk4kids“ im Schäferhof in Jagdhaus verteilt. Ein Dortmunder Ehepaar wurde aufmerksam. Versprach spontan Unterstützung. Und erwartete das Trio gegen 2 Uhr in Jagdhaus, um dieses von dort rund 30 km durch die Nacht zu helfen. Und auch Julia Taach und Wolfgang Bock stießen hinzu, später auf dem Kahlen Asten Jörg Schlesinger, wenig später Uwe Haarkamm . Poggel: „Mit dem einsetzenden Regen am Morgen sank auch unsere Stimmung. Doch dank der Kameraden, die mitliefen, war dieses Tief schnell überwunden.“ Mit den ersten Sonnenstrahlen erwachten auch die Lebensgeister wieder, das Ziel in Brilon kam immer näher. Nach 33 Stunden und 50 Minuten war es erreicht - inklusive der Pausen. Ein Schnitt von 5,12 km/h. Punktlandung. Maßarbeit. Weit unter 36 Stunden.

Uneingeschränkte Hochachtung vor dieser sensationellen Leistung.

Werner Riedel